

## Die Bibel als das Wort Gottes

Viele Menschen begründen ihre Ablehnung des Christentums damit, dass das Neue Testament von der Kirche zu großen Teilen verändert worden sei. Dies ist aber in Wirklichkeit nicht der Fall. Die Evangelien in unserer Bibel sind ziemlich genau die Originalschriften wie sie kurz nach Jesu Tod so von den Verfassern niedergeschrieben wurden. Davon legt auch das Thomas-Evangelium Zeugnis ab, wie es 1946 als Schriftrolle, aus dem 2. Jahrhundert datierend, in Nag Hamadi gefunden wurde. Darin finden sich Abschnitte, die wörtlich mit den Evangelien in der heutigen Bibel übereinstimmen. Es gibt noch einen anderen logischen Beweis, warum die Evangelien nicht von der Kirche gefälscht sein können. In Joh. 14, 12 sagt Jesus z.B.: **„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.“** Oder in Matth. 23, 8-12: **Ihr sollt euch nicht Meister (Rabbi) nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid (Schwestern und) Brüder. Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel.** Die erste Stelle betont die überragende Macht und Würde jedes einzelnen Menschen, die zweite ist ein eindeutiger Hinweis, keine irdische Institution, wie den „heiligen Vater“ in Rom, vor Gott zu stellen. Beide Aussagen laufen den Machtbestrebungen und der Praxis der Amtskirche diametral entgegen und wären wohl die ersten Stellen gewesen, die die geistlichen Würdenträger nach eigenen Gnaden entfernt hätten. Das aber ist bekanntlich nicht der Fall. Die ewige Wahrheit, wenn auch nur in geschriebener Form, vermag sich selbst zu schützen. Auch das ist ein göttliches Wunder in unserer Welt.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer